Nationaler GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus

Mit seinen GeoInformationszentren, GeoPunkten und GeoTopen bietet der GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus seinen Besuchern ein stetig wachsendes Angebot an regionalen Ausflugzielen mit Erlebnis- und Bildungscharakter. Aktive und Wissenshungrige können die zahlreichen Ausflugsziele des Geoparks entweder direkt oder thematisch gebündelt entlang der GeoRouten zu Fuß oder mit dem Fahrrad entdecken.

Der Nationale GEOPARK ist in erster Linie ein Geopark der Rohstoffe und besticht durch die Vielfältigkeit der vorkommenden Bodenschätze. Von der frühgeschichtlichen Zeit bis in die Gegenwart spielen Abbau und Verarbeitung von Rohstoffen eine bedeutende Rolle für die Menschen der Region. Die Arbeit mit Marmor, Stein und Eisen sowie Ton ist die Grundlage für die prosperierende wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung und gleichsam der rote Faden, der den gesamten Geopark durchzieht.

Mehr Ausflugstipps unter:
www.geopark-wlt.de/geoentdecken

10
GeoInformationszentren

29
GeoPunkte

36
GeoTope

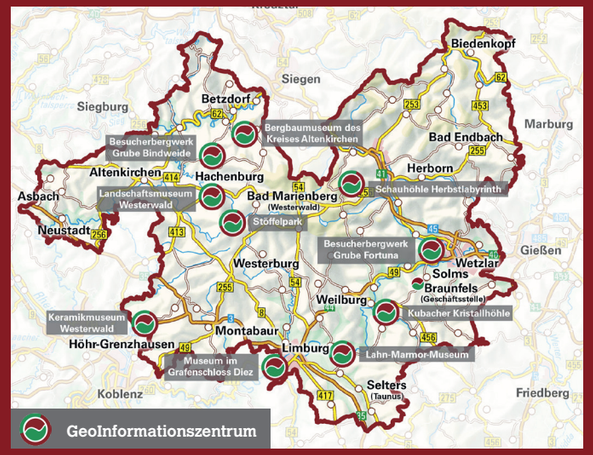
13
GeoRouten

3900
Quadratkilometer
Fläche

400
Mio. Jahre
Erdgeschichte

2500
Jahre
Bergbaugeschichte

© Dominik Ketz



GEOPARK
Westerwald-Lahn-Taunus

c/o Braunfelser Kur GmbH
Am Kurpark 11
35619 Braunfels
09/2019

Kontakt:
Tel.: 06442 934415
Fax: 06442 934422
info@geopark-wlt.de
www.geopark-wlt.de

NATIONALER GEOPARK

Der Nationale GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus ist eine Initiative der Landkreise Altenkirchen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg sowie Westerwald und wird unterstützt durch den Landkreis Marburg-Biedenkopf, die VG Asbach sowie die Stadt Diez.

Impressum:
Herausgeber: Nationaler Geopark-Westerwald-Lahn-Taunus
Titelbild: Roger Lang
Gestaltung: Geopark
Kartengrundlage:
© GeoBasis-DE / BKG 2019 (Daten verändert)

DAS LAHNTAL
Stadt Land Fluss... Charme!

WESTERWALD

Eisenerz im Geopark
Auf den Spuren des Bergbaus

Wo Marmor, Stein und Eisen spricht...
... und der Ton die Musik macht.

GEOPARK
Westerwald-Lahn-Taunus

Auf den Spuren der Bergleute:
Eisenerz im GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus

Im Geopark Westerwald-Lahn-Taunus finden sich die Zeugnisse einer 2.500 Jahre alten Bergbaugeschichte. Neben den kostbaren Erzen, deren Abbau schon während der La-Tène-Zeit (ca. 500-100 v. Chr.) begann, wurden und werden bis heute zahlreiche weitere Rohstoffe im Gebiet des Geoparks abgebaut. Die Bedeutung des Bergbaus hat die regionale Wirtschafts- und Kulturgeschichte maßgeblich geprägt. Während des Mittelalters wurde das Eisenerz oberflächennah gewonnen. Die sogenannten Pingen, die dabei entstanden, sind noch heute vielerorts im Geopark nachweisbar. Im Siegerland waren um 1900 gar 15.000 Bergleute beschäftigt. In der Zeit zwischen den Weltkriegen wurden alleine im Lahn-Dill-Gebiet fast 50 Erzgruben betrieben, die das berühmte Erz vom Typ Lahn-Dill abbauten. Doch hohe Förderkosten und wachsender Druck aus dem Ausland ließen den Eisenerzabbau zunehmend unwirtschaftlich werden. 1983 wurde mit der „Grube Fortuna" die letzte Eisenerzgrube im Lahn-Dill-Gebiet geschlossen. Heute kann man dort und an vielen anderen Orten im Geopark der Faszination Bergbau nachspüren und auf den Spuren der Bergleute wandeln.

© Roger Lang

GeoInformationszentren

1 Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen

Mit regelmäßigen Schul-, Kinder- und Exkursionsangeboten sowie einem großen und originalgetreuen Schaubergwerk im Keller des Museums wird die 2.500 Jahre alte Siegerländer Bergbautradition wieder zum Leben erweckt.

Adresse: Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen | Schulstraße 13
57562 Herdorf-Sassenroth | Tel.: 02744 6389
bergbaumuseum-kreisak@t-online.de
www.kreis-altenkirchen.de/bergbaumuseum

2 Besucherbergwerk Grube Bindweide

Das moderne Besucherzentrum gehört zu den wenigen noch befahrbaren Bergwerken Deutschlands. Höhepunkte sind die Einfahrt mit der originalen Grubenbahn in das historische Bergwerk, eine Grubenschmiede zum Mitmachen und das neu gestaltete Besucherzentrum mit erlebbaren Geschichtsstationen sowie einem zeitgemäßen Beleuchtungskonzept. Genießen Sie am Ende Ihres Besuchs den atemberaubenden Ausblick über die gesamte Region vom 22 m hohen Barbaraturm.

Adresse: Besucherbergwerk Grube Bindweide | Bindweider Straße 2
57520 Steinebach an der Sieg | Tel.: 02741 291118
tourismus@vg-bg.de | www.bindweide.de

3 Besucherbergwerk Grube Fortuna

Maschinenlärm, stille Strecken und eindrucksvolle Anlagen über Tage. Tauchen Sie 150 m tief in den Berg mit Förderkorb und Grubenbahn und entdecken Sie den Ursprung des Eisenerzes. Über Tage gibt es die historischen Tagesanlagen vom Zechenhaus über das Bergbaumuseum bis zum Maschinenhaus zu entdecken. Zum Abschluss dann Deftiges in der Gaststätte Zum Zechenhaus mit Biergarten und großem Spielplatz...

Adresse: Besucherbergwerk Grube Fortuna | Grube Fortuna 1
35606 Solms-Oberbiel | Tel.: 06443 82460 | info@grube-fortuna.de
www.grube-fortuna.de

GeoTope

4 Erzaufbereitungs- und Verladeanlage

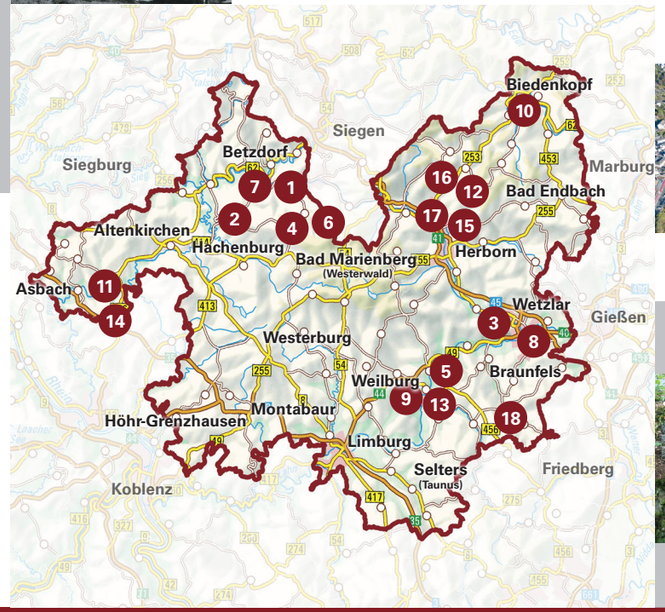
Imposante Industrieanlage mit klassizistischen Elementen und bewegter Geschichte.
Ort: 35796 Weinbach-Gräveneck

5 Erzverladeanlage Ahausen

Restaurierte Schauanlage mit Brech- und Klassiereinheit an der Lahn mit Bunker und Verladeeinrichtung.
Ort: 35781 Ahausen

6 Grube Füsseberg

Kulturhistorische Stätte an einem der wichtigsten ehemaligen Eisenerzbergwerke im Siegerländer Erzrevier.
Ort: 57567 Biersdorf



GeoRouten

7 Druidensteig

© Mantomedia

Auf 83 km führt der Premiumwanderweg durch eines der bedeutendsten Montanreviere Deutschlands. Entdecken Sie die tiefen Spuren der Bergbau-Ära und tauchen Sie ein in ein einmaliges Wandererlebnis durch die Natur und Geologie des nördlichen Westerwaldes.

Startpunkt: Jugendherberge Freusburg | Burgstraße 46
57548 Kirchen (Sieg) | Weitere Informationen: 02741 688106

8 Bergmannsroute

© Lahntal Tourismus Verband e. V.

Die Bergmannsroute verbindet auf 26 km Länge Urbanes und Montanhistorie. Von der quirligen Lebendigkeit der Startorte Wetzlar und Braunfels tauchen Sie ein in die Ruhe der Landschaft und entdecken zahlreiche Relikte der 2000-jährigen Geschichte des Eisenerzabbaus.

Startpunkt: Eisenmarkt | 35576 Wetzlar
Weitere Informationen: 06441 997755

9 Geopfad Weilburg

Der 7 km lange „Geopfad Weilburg“ erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet von Weilburg inmitten wunderschöner Natur entlang den Ufern der Lahn. Er zeigt an 13 Punkten spannende geologische und geschichtliche Aspekte der Stadt Weilburg.

Startpunkt: Kirschhöfer Weg nahe Kläranlage | 35043 Weilburg
Weitere Informationen: 06471 3790144

10 Montanroute

Auf einer Länge von 95 km bietet sich Radfahrern die einmalige Möglichkeit, die 2000 jährige Bergbaugeschichte der Region kennenzulernen. Die Landschaft des Naturparks Lahn-Dill-Bergland erwartet die Radfahrer ebenso wie das Dilltal, Lahntal sowie Westerwald und Taunus.

Startpunkt: Radfernweg R8 | Stadtteil Wallau | 35216 Biedenkopf

GeoPunkte

11 Alvenslebenstollen

Besucherbergwerk mit schönen mineralogischen Besonderheiten und Führungsangebot nach Vereinbarung.
Ort: 57632 Burglahr | Tel.: 02685 809193

12 Bergbaudorf Nanzenbach

Schaustollen und nachgebautes Fördergerüst im Schelderwald.
Ort: 35690 Nanzenbach

13 Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg

Dokumentation der Bergbaugeschichte im Lahn-Dill-Gebiet und nachgebautes Bergwerk.
Ort: 35781 Weilburg

14 Förderturm der Grube Georg

Industriedenkmal und Aussichtsturm.
Ort: 56594 Willroth

15 Grube Ypsilanta

Spannende Führungen im Besucherstollen inmitten des Schelderwaldes.
Ort: 35688 Oberscheld

16 Mittelalterliche Schmiede

Kulturhistorische Stätte mit Freilichtmuseum.
Ort: 35713 Wissenbach

17 Villa Grün

Wirtschaftsgeschichtliches Museum mit Dokumentation der Bergbauhistorie im Lahn-Dill-Gebiet.
Ort: 35683 Dillenburg

© Rolf Georg

18 Grube Schlagkatz

Verborgene Brauneisensteingrube.
Ort: 35606 Solms-Oberbiel